

Di. 05.11.2002

## Dorfgemeinschaft als Verein

**EUBACH.** Dorfgemeinschaften als Vereine, das gibt es in etlichen Dörfern. Dem erfolgreichen Beispiel anderer wollen die Eubacher nun nacheifern. Für Mittwoch, 13. November, lädt Ortsvorsteher Karl Schatz zur Gründungsverammlung „Dorfgemeinschaft Eubach“ ein. Alle Eubacher und alle, die sich Eubach verbunden fühlen, sind aufgerufen, um 20 Uhr in den Saal des Gasthauses Wagner zu kommen.

- Als mögliche Ziele des Vereins sind in der Einladung aufgeführt: Gestaltung eines Adventsnachmittages am 14. Dezember, Organisation und Ausrichtung der 725-Jahrfeier 2006, Förderung der Dorfgemeinschaft und der örtlichen Kultur. Die Koordination des Eubacher Vereinslebens sowie die Erhaltung und Pflege des dörflichen Brauchtums sind weitere Ziele. (BMN)

## Alle haben Angst vor noch mehr Arbeit

Mi-20-11-2002

Vorerst gibt es keine Dorfgemeinschaft Eubach

**EUBACH.** Eigentlich sollte in der vergangenen Woche eine Dorfgemeinschaft in Eubach gegründet werden. Doch daraus wurde nichts. Die Eubacher, die an vorderster Front in ihren Vereinen organisiert sind, haben Angst vor noch mehr Arbeit. Das ist auf den Punkt gebracht das Fazit aus dem Treffen am Mittwoch im Gasthaus Wagner.

Ortsvorsteher Karl Schatz berichtete, dass aus der Gründung der Dorfgemeinschaft, die der Ortsbeirat angeregt hatte, nichts wird. Zwar seien 23 Frauen und Männer aus den Vereinen, von der Feuerwehr, dem Kegelerverein, der Frauenhilfe, aus dem Kirchenvorstand und sogar der Pfarrer gekommen, aber leider nur wenige Neubürger. Das bedauerte Schatz.

Und diejenigen, die da waren, die „waren alle ein bisschen misstrauisch und ängstlich, weil sie befürchteten, dass sie noch mehr Verpflichtungen eingehen.“ Dabei hat-

### Arbeit gleichmäßig auf Schultern verteilen

te Schatz gar nicht beabsichtigt, so viele Aktionen mehr auf die Beine zu stellen, als es ohnehin in Eubach schon gibt.

Vielmehr beabsichtige er eine bessere Koordination und eine gleichmäßige Verteilung auf die Schultern. Das würden zwar wieder die Schultern dernjenigen sein, die ohnehin

in den Vereinen und Verbänden die Arbeit machen, aber damit entstehe ja nicht mehr Arbeit, meinte Schatz im HNA-Gespräch. Der Ortsvorsteher hat die Hoffnung für die Gründung der Dorfgemeinschaft nicht aufgegeben.

Zunächst will er allen 23 Anwesenden, die durch ihr Kommen ja immerhin Interesse an seiner Idee bekundeten, eine Auflistung der konkreten

### Jugendarbeit, 725-Jahr-Feier und Brauchtumspflege

Ziele an die Hand geben. „Damit sich jeder mal in Ruhe damit beschäftigen kann.“ Die Integration von Neubürgern in dem Mörscher Ortsteil, die Jugendarbeit, die anstehende 725-Jahr-Feier in 2006, die Pflege des dörflichen Brauchtums, das sind Themen, die auf Schatz' Liste stehen werden.

Im nächsten Frühjahr will er einen neuen Anlauf für die Gründung einer Dorfgemeinschaft unternehmen. Den Winter über könnte das Thema in den Köpfen der Eubacher wachsen, bis dahin soll der Ortsbeirat vorläufig die Arbeit des übergeordneten Organisations leisten.

Schatz ist optimistisch, dass aus seiner Idee doch noch Realität wird, denn: „die Arbeit wird im Prinzip ja schon gemacht, es geht nur darum, die Verantwortung zu verteilen.“ (L)